

Die Autobahn als Solar-Kraftwerk

«A4-KW» im Säuliamt: Projektstudie soll im Frühling dem Astra vorgelegt werden

40 Gigawattstunden Strom pro Jahr soll die Autobahn A4 im Knonauer Amt produzieren, Strom für 10 000 Haushaltungen. Das Projekt ist in ein realitätsnahes Stadium gekommen. Wenn alles nach Plan verläuft, kann die Projektstudie im Frühling dem Astra vorgelegt werden.

Schon 2011 hatten ein Ingenieur und zwei Energiefachleute ein erstes Projekt für ein Solardach auf der Autobahn A4 im Knonauer Amt ausgearbeitet (der «Anzeiger» hat berichtet). Nach Rücksprache mit dem Bundesamt für Strassen (Astra) erfuhren die Initianten, dass dieses bereits mit einem Konsortium um die Servipier AG im Gespräch ist, das ein gleiches Projekt im Wallis entworfen hat. In Absprache mit dem Astra hat die Standortförderung Knonauer Amt dann zugewartet, bis das Pilotprojekt in Fully (VS) vorgestellt wurde. Das ist nun der Fall und jetzt will man ein Projekt für das Säuliamt ausarbeiten. Einschätzungen gehen von einer Stromproduktion von 40 Gigawattstunden und mehr aus, was 15 Prozent des geschätzten Strombedarfs von 2050 entspricht. Damit würde der Jahresbedarf von über 10 000 Haushaltungen gedeckt.

Nicht durchgehend überdeckt

Immer wieder sei er in den vergangenen Jahren und Monaten darauf angesprochen worden, wie der Stand der



So könnte die Überdachung aussehen; Blick von Affoltern in Richtung Mettmenstetten. (Bildmontage Standortförderung Knonauer Amt mit Modellausschnitt der Servipier AG)

Dinge sei, sagt Charles Höhn vom Forum Energie – Umwelt der Standortförderung Knonauer Amt. Weshalb hat es so lange gedauert? Als Hauptgrund nennt er die strengen Vorgaben und Sicherheitsvorschriften auf Bundesebene. Deshalb kann die Überdeckung nicht so filigran und transparent realisiert werden, wie ursprünglich gewünscht. Eine Herausforderung ist, dass sämtliche der tragenden Stahl-Elemente mindestens verzinkt werden müssen.

Als nicht realisierbar herausgestellt hat sich die ursprüngliche Idee,

die gut zehn Kilometer Autobahn durchs Säuliamt komplett zu überdecken. Schliesslich stehen die Raststätte und andere Bauwerke im Weg. Stattdessen werden nun verschiedene Teilabschnitte geprüft, verrät Charles Höhn. «Ob, und falls ja, wie viele Abschnitte sich eignen, das wird sich in den nächsten Wochen entscheiden.» Für die aktuelle Berechnung der Leistung sei man von rund 5 km überdeckbarer Autobahn ausgegangen.

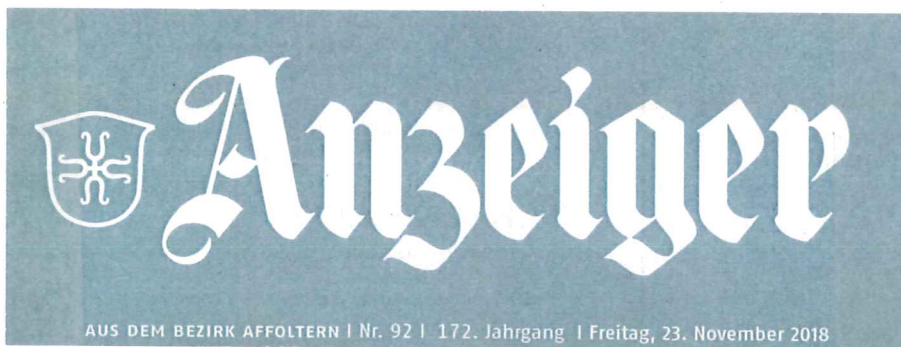
Die Initianten wären glücklich, wenn die Anlage Mitte der 20er-Jahre

bewilligt wäre. Klar ist, dass sie privatwirtschaftlich finanziert werden soll. Vorstellbar sei, dass auch Kleininvestoren aus dem Säuliamt Gelegenheit erhalten, sich zu beteiligen.

EnergieRegion auf Kurs

Es ist kein Zufall, dass das Knonauer Amt sehr interessiert ist, diese Anlage zu bauen. Schon heute ist die Region gut unterwegs in eine nachhaltige Energiezukunft. 2010 startete die Standortförderung das Schwerpunktprojekt «EnergieRegion Knonauer

Amt». Heute liegen Daten für die ersten sechs bis sieben Jahre vor. Effizienzmassnahmen führten zu einer Reduktion des Energieverbrauchs an Strom und Wärme von 17 Prozent pro Kopf. Die Steigerung der in der Region produzierten Erneuerbaren bei Strom und Wärme beträgt gegenüber 2010 über 80% und deckt den Gesamtverbrauch zu 16,1% (2010: 8,2%). Mehr Arbeitsplätze und Beschäftigte, deutliche Zunahme der Steuerkraft sowie zusätzliches Auftragsvolumen für das Gewerbe sind einige der positiven Begleiterscheinungen. (pd./fst.)



Solardach über die Autobahn

40 Gigawattstunden Strom pro Jahr soll das «A4-KW», ein Solardach über der Autobahn A4 im Knonauer Amt, produzieren. Das ist Strom für 10 000 Haushaltungen. Wenn alles nach Plan verläuft, kann die Projektstudie im Frühling dem Bundesamt für Strassen (Astra) vorgelegt werden. Die Initianten wären glücklich, wenn die Anlage Mitte der 20er-Jahre bewilligt wäre.

Als nicht realisierbar herausgestellt hat sich die ursprüngliche Idee, die gut zehn Kilometer Autobahn durchs Säuliamt komplett zu überdecken. Stattdessen werden nun verschiedene Teilabschnitte geprüft, so Charles Höhn vom Forum Energie – Umwelt der Standortförderung Knonauer Amt. Für die Berechnung der Leistung sei man von rund 5 km überdeckbarer Autobahn ausgegangen.

Schon heute ist die Region gut unterwegs in eine nachhaltige Energiezukunft. Die Steigerung der in der Region produzierten Erneuerbaren bei Strom und Wärme beträgt gegenüber 2010 über 80%. (fst.)

> Bericht auf Seite 7